

# Ausbau der Ressourcen und Synergien in der Wärmeversorgung

Die Liechtensteinische Gasversorgung ist mit ihren Kernthemen der Gas- und Wärmeversorgung gut aufgestellt und im laufenden Jahr erneut erfolgreich unterwegs. Ein besonderes Augenmerk legt die LGV auf die regionalen Energieressourcen, insbesondere auf das strategische Zusammenwirken mit dem VfA.

Die Liechtensteinische Gasversorgung hat mit Michael Baumgärtner, der für die Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien zuständig ist, die Geschäftsleitung erweitert. Damit wird die Schnittstelle der Unternehmens-Ziele «Wärme» und «Gas» klar und fachkompetent geregelt. Die technische Leitung obliegt Bruno Broger, der sich aktuell unter anderem mit dem Bau der Biogasaufbereitungsanlage in der ARA in Bendern befasst.

## Weitere Zunahme von Neukunden

«Mit der sukzessiven Umsetzung der neuen Eignerstrategie hat sich das Gesicht der Liechtensteinischen Gasversorgung», wie der LGV-Geschäftsleiter Dietmar Sartor ausführt, «nachhaltig verändert.» Mit dem traditionellen Erdgasgeschäft konnte die LGV im letzten Jahr über 100 Neukunden gewinnen und die Tendenz zeigt, dass diese Anzahl der Neukunden im 2013 übertroffen werden kann. Im Bereich Wärmeversorgung hat die LGV zu Beginn des Jahres das BHKW (Wärme- und Stromerzeugung) Schaan mit dem Wärmenetz von der Gemeinde übernommen. «Im ersten Halbjahr konnten wir bereits die ersten Neukunden gewinnen», führt Dietmar Sartor weiter aus, «zudem steht die LGV mit der Gemeinde Balzers in Verhandlung, das BHKW Gnetsch mit dem dazugehörigen Wärmenetz zu erwerben.» Im Weiteren seien die Grossprojekte, wie die Erneuerung des BHKW in Triesen, das die LGV mit der Hoval AG als Hauptlieferant realisieren konnte, und der Bau der Biogas-Aufbereitungsanlage in Bendern in Kooperation mit dem Abwasserzweckverband, auf Zielkurs.»

## Synergien und Zusammenarbeit mit VfA

Wichtig ist dem Geschäftsleiter Dietmar Sartor die Ausgestaltung des Zusammenwirkens mit dem Verein für Abfallentsorgung in Buchs: «Die Schnittstellen zwischen dem VfA und der LGV sind festgelegt und die zukünftigen Projekte in Planung. VfA und LGV arbeiten künftig partner-



Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Gasversorgung v. l. Michael Baumgärtner, Leiter Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien, Geschäftsleiter Dietmar Sartor, und Bruno Broger, Geschäftsleiter-Stv. und Technischer Leiter. (Foto: Michael Zanghellini)

schaftlich zusammen, dies mit dem Ziel, Fernwärme und Ferndampf aus der KVA Buchs weiter zu fördern und zu forcieren.»

## Ausbau der leitungsgebundenen thermischen Energie

Auf der Basis der Eignerstrategie vom März 2011, welche das Fundament der diversifizierten LGV-Ausrichtung bildet, hat sich die LGV im Bereich der «Wärmeversorgung» nicht nur strategisch ausgerichtet, sondern bereits etabliert. Dabei soll neben dem bewährten Standbein mittels Erdgas/Biogas die leitungsgebundene thermische Energie als neues Geschäftsfeld verstärkt werden. Mit Michael Baumgärtner hat die LGV zudem den Leiter der Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien in die Geschäftsleitung integriert. Die Ausdehnung am Wärmemarkt soll, wie Michael Baumgärtner

können unterschiedliche Produkte verwendet werden. «Im mittel- bis langfristigen Kontext sollen einzelne Wärmeversorgungen zu immer grösseren Anlagen zusammenwachsen, dabei spielt die Nutzung der umweltfreundlichen Fernwärme der KVA Buchs sicherlich eine wesentliche Rolle», präzisiert Michael Baumgärtner.

## Wärmeverbund Buchs-Schaan im Fokus

Die Wärmeversorgung mit dem BHKW Schaan, das seit anfangs Jahr im Besitz der LGV ist, hat bereits über 40 Liegenschaften an ihrem Wärmenetz angeschlossen. Bereits im laufenden Jahr konnte die LGV weitere Gebäude verbinden. Aktuell befasst sich die LGV mit der Erstellung einer Entscheidungsgrundlage über einen allfälligen Zusammenschluss der Heizzentrale Resch (Holzhackschnitzelheizung) und dessen Wärmenetz mit der Wärmeversorgung BHKW Schaan. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe lanciert, eine Machbarkeitsstudie «Wärmeverbund Buchs-Schaan» zu erarbeiten.

## Diversifizierung der Energieträger

Die Frage, ob sich die LGV mit den Bereichen Gasnetz und Wärmenetz nicht intern selbst konkurrenzieren, verneint der Technische Leiter der LGV, Bruno Broger. Das Gegenteil sei der Fall: Bei der Entscheidung, ob ein neues Objekt an das Gasnetz oder an das Wärmenetz angeschlossen wird, werden sowohl technische als auch wirtschaftliche Gründe berücksichtigt. Wir empfehlen dem Kunden die für ihn beste Lösung zu wählen.

ausführt, durch folgende Eckpfeiler sichergestellt werden: Einerseits sollen an den bestehenden und zu erweiterten Wärmenetzen zusätzliche Kunden akquiriert sowie neue Wärmeversorgungsnetze projektiert und realisiert werden. Ausserdem werden Verhandlungen zwecks Übernahme mit bestehenden Wärmeversorgungs-Betreibern und -Eigentümern geführt.»

## Wärmeversorgungen wachsen zu grösseren Anlagen zusammen

Es ist somit das Ziel der LGV, im Bereich der Wärmeversorgung zu wachsen und entsprechende Marktanteile zu gewinnen, um so weiterhin preiswerte, sichere und umweltverträgliche Produkte anbieten zu können. Die Diversifizierung der einzusetzenden Energieträger ist der LGV ebenfalls wichtig – je nach Einsatzgebiet und Standort